
Mountain Unicycling (MUni) nach IUF

Mountain- Unicycling hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt. Dies gilt sowohl für die das Können der Fahrer als auch für das Einradmaterial, das hier zum Einsatz kommt. Schneller –Weiter –Höher ist das Motto. So gibt es immer mehr Einradfahrer, die sich im Freien bewegen wollen und sich den Herausforderungen der Natur stellen.

MUni – Disziplinen sind Einrad-Renndisziplinen, die auf verschiedensten Geländearten mit unterschiedlichsten Bodenbeschaffenheiten (Schotter, Wiese, Pflaster, Teer etc.) durchgeführt werden können. Üblicherweise werden Feldwege und Wanderwege für diese Rennen verwendet, unwegsames Gelände kann aber in die Rennstrecke mit integriert werden. In Abhängigkeit von der Geländeart wird nach dem IUF-Reglement in 3 verschiedene MUni-Renndisziplinen eingeteilt.

MUni-Disziplinen nach IUF

- Uphill- Race (Bergauf Rennen)
- Downhill- Race (Bergabrennen)
- Cross Country (Querfeldeinrennen)

Für Radgröße, Kurbellänge, Bremse und Übersetzung gibt es in der Regel keine Beschränkung. Meistens finden für diese Disziplinen spezielle Einräder Verwendung, sogenannte Munis oder Cross-Einräder. Diese Räder zeichnen sich, analog zu den Mountainbikes im Fahrradbereich, gegenüber den Standardeinrädern durch eine erhöhte Stabilität aus sowie durch breitere Reifen mit grobem Profil für einen besseren Halt im Gelände. Außerdem können diese Einräder zusätzlich mit einer Bremse ausgestattet sein, die vor allem beim Downhill Anwendung findet und die Kraft der Fahrer bergab schont.



Schutzausrüstung

Um Verletzungen vorzubeugen, sind für alle MUni-Wettkämpfe festes Schuhwerk, Knieschützer, Handschuhe und Helme vorgeschrieben. Die IUF gestattet diesbezüglich keine Ausnahmen. Zusätzliche Ausrüstung wie Schienbeinschoner, Ellenbogen- oder Knöchelprotektoren dürfen und sollen zusätzlich getragen werden.



Startmöglichkeiten bei MUni-Rennen

Ein MUni- Rennen kann entweder als Massenstart oder als Einzelstart begonnen werden. Bei Massenstarts sollte darauf geachtet werden, dass im Startbereich und im ersten Streckenabschnitt genügend Platz vorhanden ist, so dass sich die Fahrer nicht gegenseitig behindern und das Teilnehmerfeld sich entzerren kann. Beim Einzelstart wird zeitversetzt gestartet (z.B. eine Minute). Auch hier kann man Behinderungen der Fahrer vermeiden, indem man die schnellen Fahrer zuerst starten lässt.

MUni-Rennstrecken

Grundsätzlich sollte der Streckenverlauf jederzeit problemlos erkennbar sein. Wegpunkte, wo eine eindeutige Identifizierung der Strecke nicht möglich ist, sind mit entsprechend mit Wegweisern zu versehen. Enge Passagen sind zwar zulässig, doch sollte die Rennstrecke immer wieder ausreichend Möglichkeit zum Überholen bieten. Ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Tempo, Schwierigkeitsgrad und Spaß sollte bei der Streckenplanung gewährleistet sein. Das Rennen darf zwar technisch anspruchsvoll sein, oberstes Gebot ist allerdings die Sicherheit der Fahrer, deshalb sind unkalkulierbare Risiken in der Streckenführung sind zu unterlassen. Im Gegensatz zu den meisten Bahnrennen, darf bei den MUni- Rennen abgestiegen und wieder aufgestiegen werden. Abgestiegene Fahrer haben darauf zu achten, dass sie nachfolgenden Fahrer nicht behindern. Schwierige Geländepassagen dürfen auch zu Fuß überwunden werden, allerdings dürfen dann keine anderen Fahrer überholt werden.

Uphill- Rennen

Uphill- Rennen werden, wie der Name schon sagt, vorzugsweise bergauf durchgeführt. Kurze steile Strecken sind hier genauso erlaubt wie längere mit geringer Steigung. In der Regel werden Uphill- Rennen auf Zeit gefahren. Eine interessante Variante ist, bei anspruchsvollem, steilem Gelände die Weite bis zum Abstieg des Fahrers zu ermitteln. Mehrere Durchgänge sind möglich, dies ist in der Ausschreibung oder vor dem Rennen entsprechen bekannt zu geben. Wenn das Uphill- Rennen auf Zeit gefahren wird, sind Abstiege grundsätzlich erlaubt. Der Fahrer kann an der Stelle des Abstiegs wieder aufsteigen oder sich einen günstigeren Platz suchen, allerdings nur in Richtung Start, um sich keinen Vorteil zu verschaffen.

Downhill - Rennen

Downhill- Rennen sollten vorwiegend bergab gefahren werden, kurze flache Passagen oder kurze Aufstiege sind aber zulässig. Die Streckenlänge sollte je nach Schwierigkeitsgrad und Zeitplan zwischen 1 und 2,5 km betragen. Zu bevorzugen ist der zeitversetzte Einzelstart, um Gedränge und Behinderungen im Startbereich zu vermeiden. Nach einem Abstieg oder wenn Geländebedingungen zu hoch sind, ist Gehen erlaubt. Laufen hingegen kann mit einer Zeitstrafe oder Disqualifikation geahndet werden.

Cross Country XC - Rennen

Für Cross- Country- Rennen geht es um die Fähigkeit der Fahrer auf unebenem Gelände möglichst schnell voran zu kommen. Es gibt keine speziellen Geländebedingungen, die Rennstrecke kann flach oder auch beliebig mit Steigungen und Gefälle versehen sein. Die Länge der Strecke soll nach IUF- Reglement über eine Distanz von mindestens 5 km gehen. In Abhängigkeit von Schwierigkeitsgrad und Länge der Strecke, ist vor dem Rennen festzulegen, ob Fahrer generell, eine festgelegte Strecke bestimmter Länge, oder unbegrenzt gehen dürfen.

